



Protokoll der AG Kinderschutz vom 23.11.2012

Ort:	Kreisverwaltung TF, Luckenwalde, Raum B4-1-07
Zeit:	09:00-11:20 Uhr
Anwesende:	Nils Fladerer (SR I), Gesine Siems (SR II), Heike Krautz (SR III), Jeannette Müller, Marion Lindner, Maren Wolter, Claudia Sponholz, Erich Bause, Heike Becker-Heinrich
Entschuldigt:	Ines Dickhoff (SR IV), Olaf Lehnhardt, Heide Igel, Horst Bührendt, Annette Gussow, Regina Risk
Abwesend:	Roswitha Neumaier
Protokollführung:	Heike Becker-Heinrich

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Sprecher der Arbeitsgemeinschaft

Herr Fladerer begrüßte die Anwesenden.

2. Rückmeldungen zum Fachtag Kinderschutz am 02.11.2012

Der Fachtag wurde insgesamt als gut gelungen angesehen, die Vorträge waren aufeinander aufbauend und wurden gut angenommen.

Sie sind bereits für alle Interessierten auf der Internetseite des Landkreises Teltow-Fläming eingestellt.

Der Fachkräfteaustausch war an den einzelnen Tischen sehr unterschiedlich. Insgesamt beteiligten sich weniger Fachkräfte am Austausch, als zuvor bei den Vorträgen anwesend waren. Für eine Auswertung des Fachkräfteaustausches gibt es nur wenig Material. Der Austausch wurde als rege bezeichnet, erfolgte teilweise auch zu anderen Themen, aber auch das war für die Teilnehmer angenehm und wurde als Kontaktanbahnung positiv bewertet. Die Ergebnisse sind als Bilddokumentation dargestellt und werden dem Protokoll für die Mitglieder der AG Kinderschutz beigefügt. Frau Becker-Heinrich stellte das Ergebnis der Fragebogenaktion vor und fügt die Zusammenfassung ebenfalls als Protokollanlage an.

Herr Fladerer regte an, dass künftig die Kantine zum Verkauf von Getränken in der ersten Etage angefragt werden könne. Der Vorschlag soll zum nächsten Fachtag umgesetzt werden.

3. Rückmeldung der Netzwerkpartner zu den Regiko und weitere Infos der Mitglieder der AG Kinderschutz aus ihren Bereichen

Nachtrag: Die Protokolle von allen Regiko der SR I-IV sind im Internet eingestellt.

Infos aus dem SR I:

Herr Fladerer verwies kurz auf die Regiko, weitere Anfragen oder Infos gab es nicht aus dem SR I

Infos aus dem SR II:

Frau Siems teilte mit, dass der Umzug der Verwaltung der Gemeinde Rangsdorf erfolgt ist. Die neue Anschrift lautet Seebadallee 30. Die Telefonnummern bleiben die gleichen wie bisher. Es gehen aber immer noch Schreiben an die alte Anschrift ein.

Frau Siems gab aktuelle Infos zum Stand „Gymnasium Rangsdorf“ und teilte mit, dass die Bürgermeister sich zum Einsatz von Sozialarbeit an Schulen verständigen wollen und eine Poolverschiebung beraten werden.

Infos aus dem SR III:

Frau Krautz teilte mit, dass es keine Anfragen oder Infos aus dem SR III gibt. Sie sieht für Luckenwalde, dass der Bedarf von Sozialarbeit an den Grundschulen steigt.

Infos aus dem SR IV:

Auch hier gab es keine Rückmeldungen, Anfragen oder Informationen.

Staatliches Schulamt

Herr Bause wies darauf hin, dass die Kommunikation zum Thema Inklusion auf der Ebene der Landesregierung nicht deutlich wird.

Zum Thema des sonstigen pädagogischen Personals teilte er mit, dass die Schulträger darauf hinweisen, dass dies keine Pflichtaufgabe für sie sei. Frau Becker-Heinrich ergänzte, dass die Zuordnung des Personals gesetzlich sehr ungünstig gewählt ist, denn nicht nur Lehrer sondern auch andere (pädagogische) Fachkräfte sind an den Schulen zur Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages nötig. In der Praxis wird dies zwar von allen Seiten so gesehen, aber die gesetzliche Regelung mit den unterschiedlichen Zuständigkeiten ist dafür eher hinderlich.

Herr Bause teilte zum Thema Kooperationsvereinbarungen mit, dass sich die Schulleiterinnen und Schulleiter der Grundschulen im Bereich Nord einen Beratungstermin diesbezüglich mit dem Jugendamt wünschen. Die Veranstaltung könnte wie in Niedergörsdorf im Rahmen der Schulleitertreffen durchgeführt werden. Die Mitarbeiter des Jugendamtes stimmten dem zu. Herr Bause wird Frau Weidner (Nachfolgerin von Herrn Große) darüber informieren. Terminvorschläge erfolgen dann vom Staatlichen Schulamt an das Jugendamt.

Nach der Veranstaltung in Niedergörsdorf sind bisher erst drei Kooperationsvereinbarungen eingegangen. Das Jugendamt wies darauf hin, dass die internen Verfahrensabläufe als Bestandteile der Kooperationsvereinbarungen gelten und als Anlage beizufügen sind. Für Nachfragen steht Frau Becker-Heinrich zur Verfügung.

Sozialamt

Frau Wolter hatte keine Infos aus dem Sozialamt.

Jugendamt

Frau Müller wies auf die Jugendschöffenwerbung hin, die bereits in den örtlichen Medien erfolgte und auch noch an die Träger der freien Jugendhilfe gehen soll. Der Landkreis muss doppelt so viele Vorschläge einreichen, wie ggf. Bewerber nötig werden. In der vergangenen Periode waren dies 86 Personenvorschläge. Weitere Infos sind der Landkreisseite zu entnehmen. Für Rückfragen ist Frau Müller die Ansprechpartnerin.

Frau Müller teilte mit, dass im Ausschuss für Gesundheit und Soziales das Gesundheitsamt einen Bericht zur gesundheitlichen Lage der Kita-Kinder in der Stadt Luckenwalde vorgestellt hat. Dieser Bericht ist auch unter Jugendhilfeaspekten interessant und wird den Mitgliedern der AG Kinderschutz ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Frau Müller berichtete über den Stand der Vorbereitungen zur Aktualisierung der Vereinbarungen nach § 8a und § 72a SGB VIII. Die neuen Vereinbarungen sollen in 2013 mit den freien Trägern der Jugendhilfe abgeschlossen werden. Die neue

Poolbildung von ieFk ist ein weiteres anstehendes Thema, hier stehen och Rückmeldungen der freien Träger aus.

Kooperationsvereinbarungen sind mit den Krankenhäusern ebenfalls in Bearbeitung. Die Vereinbarung mit dem DRK Krankenhaus Luckenwalde steht kurz vor Unterzeichnung. Mit dem evangelischen Krankenhaus stehen noch letzte Beratungen an.

Die Umsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen ist Teil der aktuellen Arbeit im Jugendamt, u.a. die Konzepterarbeitung und Planung von Maßnahmen für 2012 und 2013. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und mit Einbeziehung des Netzwerkes Gesunde Kinder.

Polizei

Frau Sponholz berichtete, dass das gemeinsame Projekt von Polizei (Prävention Polizeiinspektion Luckenwalde) und Jugendsozialarbeitern im Bereich JNND „Ich bin on“ seit Oktober läuft und von allen gut angenommen wird. Der Bedarf für die Fortführung des Projektes sei gegeben.

An einer Grundschule in Blankenfelde hat Herr Thomas-Gabriel Rüdiger, Polizeibeamter, an der Fachhochschule der Polizei Brandenburg (FHPol) vor Eltern einen sehr interessanten Vortrag zum Thema Cyber-Grooming gehalten. Mehr Infos über Herrn Rüdiger und Cyber-Grooming unter:

http://service.brandenburg.de/de/geh_nicht_mit_fremden_mit/287430

Frau Sponholz teilte zur Opferschutzarbeit mit, dass inzwischen auch diesbezüglich die Netzwerkarbeit greife, da inzwischen auch Ratsuchende auf Empfehlung des Jugendamtes bei ihr ankommen.

Familiengericht

Keine Infos.

Gesundheitsamt

Keine Infos

4. Planung 2013 und Ausrichtung der AG Kinderschutz

Da im vergangenen Jahr insbesondere keine Vertreter des Familiengerichts an der AG Kinderschutz teilgenommen haben, wird hier Kontaktaufnahme und Absprache zur weiteren Zusammenarbeit angestrebt. Ansonsten wird die AG als funktionierende AG von den Mitgliedern wahrgenommen, wobei die Wirkung „nach oben“ zu politischen Verantwortlichen im Landkreis als dringend steigerungsbedürftig angesehen wird. Zu prüfen ist, ob ein direkter Zugang zum Kreistag möglich ist, um dort Kinderschutzthemen einzubringen.

Für 2013 verabredeten sich die anwesenden Mitglieder der AG auf die Auseinandersetzung mit dem Thema „Kinderrechte“, zur Erarbeitung von Materialien und Gestaltung des 5. Fachtages Kinderschutz 2013 zu diesem Thema.

Frau Becker-Heinrich stellt den Planungsstand der Fortbildungen zum Kinderschutz 2013 und weitere Termine des Netzwerkes Kinderschutz vor. Diese Informationen werden noch ausgearbeitet und zum Jahresende 2012 allen Netzwerkpartnern zur Verfügung gestellt.

5. Sonstiges

Frau Becker-Heinrich informierte die Anwesenden über die Kontaktaufnahme von Ichthys mit Anfrage zur Zusammenarbeit und gemeinsamen Gestaltung eines Fachtages zum Thema exzessive Mediennutzung. Jugend- und Sozialamt sind hier angefragt und haben die Kontaktdaten zu Rücksprachen erhalten.

Frau Taubitz schreibt gerade an ihrer Bachelorarbeit und setzt sich darin mit der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe auseinander. Im Rahmen dieser Bachelorarbeit erfolgt eine, durch das Ministerium genehmigte, kleine Befragung an Grundschulen. Da diese Arbeit auch für die AG Kinderschutz von Interesse ist, hat Frau Taubitz sich bereit erklärt, diese nach Abschluss zur Verfügung zu stellen.

Information von Frau Becker-Heinrich, dass das Bundeskabinett am 24.10.2012 den Gesetzentwurf zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements verabschiedet hat. Der Deutsch Kulturrat hat dazu Stellung genommen, hier ein Auszug daraus:

*„Für den Kulturbereich ist sehr positiv, dass die sogenannte **Übungsleiterpauschale** von derzeit 2.100 Euro im Jahr auf 2.400 Euro im Jahr angehoben werden soll. Weiter soll die **Ehrenamtspauschale** von 500 Euro auf 720 Euro angehoben werden. Ehrenamtliche Engagierte, die eine solche Pauschale von ihren Vereinen erhalten, brauchen bis zu den genannten Summen keine Sozialversicherungsbeiträge und Steuern abführen. Weiter wird es Erleichterungen bei der **Haftung der ehrenamtlichen Vereinsvorstände** geben. Wichtig ist ferner, dass es künftig eine rechtsverbindliche Bescheinigung für gemeinnützige Vereine geben soll, dass ihre Satzung den Vorgaben der Abgabenordnung entspricht. Ausschließlich für Sportvereine gibt es eine weitere Erleichterung. Für sie wird die Umsatzgrenze ihres Zweckbetriebs von 35.000 Euro auf 45.000 Euro angehoben. Damit sollen die Vereine von Bürokratie entlastet werden. Das ist schön für den Sport, wäre aber noch schöner, wenn auch andere Vereine davon profitieren könnten.“*

www.kulturrat.de

Information von Frau Becker-Heinrich, dass es ein Treffen von Mitarbeitern des Jobcenters, Sozialamt, Schwangerschafts- und sozialer Beratungsstellen, Hebamme und Kinderschutzkoordinatorin zum Thema Erstausrüstung bei Schwangerschaft und Geburt gegeben hat, da wiederholt SGB II Empfängerinnen mit Ablehnungsbescheiden zu den Beratungsstellen kamen, um gemeinsam einen Widerspruch zu formulieren.

Die **Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“** startet am 10. Januar 2013. Frau Becker-Heinrich gab Informationen zur geplanten Kampagne des unabhängigen Beauftragten für Frage des sexuellen Kindesmissbrauchs und stellte das Kampagnenmaterial vor, das käuflich zu erhalten ist. Eine Bestellung von Poster und Pins hat Frau Becker-Heinrich ausgelöst und wird es an Netzwerkpartner zur Unterstützung der Kampagne weiterreichen.

Frau Müller wies auf die bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs hin, der insbesondere die Zielgruppe der 8-12 Jährigen erreichen will. Verantwortlich für die Konzeption ist die BZgA, im Mittelpunkt steht ein Theaterstück zum Thema Kinderrechte und sexueller Missbrauch. Weitere Infos sind über das BMFSFJ oder die BZgA erhältlich.

Zur Erinnerung:

Die AG Kinderschutz trifft sich in 2013 weiterhin freitags von 09:00-11:00 Uhr im unteren Aquarium an folgenden Tagen: 01.03.; 07.06.; 06.09. und 06.12.2013

Bitte merken Sie sich die Termine vor. Herr Fladerer wird an den Terminen am 07.06. und 06.09. 2013 wegen einer geplanten Sabbatzeit nicht teilnehmen können.